

# Serienhits in kleinem Rahmen

Jay Alexander gastiert mit Begleitband in der Kongresshalle

Gießen (has). An Jay Alexander, seiner stimmlichen Kapazität und an seiner hervorragenden Begleitband kann es nicht gelegen haben, dass am Samstagabend nur einige Dutzend Besucher den Weg in die Kongresshalle fanden. Es dürfte das an diesem Abend im TV übertragene DFB-Pokalfinale gewesen sein, das für die niedrige Besucherzahl verantwortlich war. Der ausgebildeten Opernsänger machte jedoch das Beste aus dieser Situation im kleinen Saal und wurde vom Publikum bereits nach einem der ersten Titel mit stehenden Ovationen belohnt. Auch den Musikern machte ihr Auftritt mit jedem Titel erkennbar mehr Spaß, so dass es dann doch noch ein rundum gelungener Abend wurde.

Das Programm »Serienhits« hatte Alexander mit der Philharmonie Greiz Reichenbach erarbeitet. Der Grundgedanke ist einfach. Alexander, der gerne an die Fernsehsendungen seiner Kinder- und Jugendjahre zurückdenkt, wollte den Titelmelodien der Kultserien eine Stimme geben. Seine nämlich. Und

da es sich fast ausschließlich um Instrumentalmelodien handelt, mussten passende Texte her. Textschreiberin Jovanka von Wilsdorf leistete hierbei beachtliche Arbeit. Um Arrangements und musikalische Umsetzung sowie Produktion kümmerte sich Réne Mücke, an diesem Abend am Klavier präsent. Zum Erfolg trugen außerdem Heiko Jung am Schlagzeug, Bassist Benjamin Richter und Gitarrist Lars Gutschke bei. Nicht zu vergessen der zweite Vokalist, der mit Liedern in der Sprache seiner französischen Heimat und in Duetten mit Alexander beeindruckte: Sébastien Lemoine.



J. Alexander

Mit einer Melodie aus der »Schwarzwaldklinik« und demutmachenden Titel »Jeder Tag ist ein Neuanfang« traf Alexander gleich ins Schwarze. Launig wusste er die einzelnen Lieder, Serien und Filme zu kommentieren. Da durften Derrick, der Landarzt und der Bergdoktor und natürlich auch diese Drombuschs nicht fehlen. Lemoine bestach mit seinem Bariton mit französischen Chansons wie »Et mainte-

nant« oder »Amsterdam« von Jacques Brel, zweisprachig gesungen. Zu den Höhepunkten zählten die Duette mit Jay Alexander und ganz besonders das auf das Jahr 1955 zurückgehende »Ebbtide« der »Righteous Brothers«, im Film »Ghost« wieder aufgegriffen. Eine nette Idee auch, Serien in einem Quiz von Besuchern erraten zu lassen, wobei es viermal eine CD zu gewinnen gab. Herausragend unter den Soli von Jay Alexander die Hommage an Michael Endes »Unendliche Geschichte« mit dem Flug auf dem Glücksdrachen nach »Phantasien«, die Würdigung von »Tim Thaler« mit Tommy Ohrner und der dramatische Vortrag aus »Der Fürst und das Mädchen« mit »Zeig mir dein wahres Gesicht«.

Nicht vergessen wurde auch eine DDR-Serie, die das Leben auf See thematisierte und einen flotten shantyartigen Song hergab. Unschwer dann die Verbindung zum »Traumschiff« und seinem designierten Kapitän Florian Silbereisen. Natürlich gab es auch Zugaben, die gerne gewährt wurden. Passend zum Abschluss die Frage: »Weißt du wohin?«.

(Foto: has)